Hochbetrieb im Festzelt.

Tausende Besucher tummeln sich auf dem Maichinger Festgelände

In und um das große Festzelt an der Turn- und Festhalle ist an allen drei Tagen jede Menge los.

Von Bernd Heiden

MAICHINGEN. Schon von dem eigentlichen Höhepunkt am Sonntag mit dem historischen Festumzug hat das Festwochenende zum Jubiläumsjahr 950 Jahre Maichingen einiges gewaltigen Besucherzug entfacht. Tausende pilgerten am Freitag und Samstag zur Turn- und Festhalle. Dort lockten abends Band- und Bühnenprogramm, am Samstagnachmittag noch reduzierten Spielstraße und Hochbetrieb aller Gastronomien.

„Das wird super angenommen", stellt Steffen Vierz schon eine Stunde nach Eröffnung des Nagis-Mentor-Pavillons auf dem Sportplatz an der Turn- und Festhalle am Sonntagnachmittag fest. Neben ihr steht er eine 30 Meter lange Schlange mit Kindern. Die haben alle der vom GHV mit Sascha Zapfa und seinem Team aufgebauten und nachmals kim lebhaftmachten, ereignisreichen Abenteuerwunde entgegen. Es warten und locken Hangelstange über Schwebebahnen bis zur Nebelhöhle, die selbst ältere Kinder Respekt einflößt.

Hochbetrieb auf dem Sportplatz

Auch sonst herrscht auf dem Sportplatz Hochbetrieb. „Wir werden überrannt", berichtet Simone Weller beim SV 03-Glockenwd. Schlangenbildung auch am Monsun-Pavillon der Jugendabteilung der GSV. „Wir haben die ganze Zeit zu tun", meldet Vollbeschäftigung für die Bäckerei auch Alexander Dinkelacker am Kinderschminkstand der Stura. Für vom GHV gestiftete, vom Kindergarten St. Martin betreute Hüpfburg kommt auch keine Wickelpause. „Wir sind ausverkauft", flischt St. Martin-Kita-Leiterin Sandra Schwarzer auch mit Blick auf die Erstkommunion-Bankfleche.

Überhaupt der Sportplatz/ates, zwischen Turn- und Festhalle, versuagt zeitgleich zur Spielstraße der gemütliche Chor der GSV die Besucher mit Kaffeegetränken und Bitter Wurst. „Schlange zu der Kasse – perfekt", meldet die Vorsitzende der GSV-Chiler Kristina Seidl. Mittenan hat Patrick Stein seine Eleine Manufaktur aufgebaut, um Maichinger Jubiläumsmünzen mit dimensionalen 3D bis 3D Tonnen Prägekraft zu prägen. „Ein jetzt ganz gut", sagt er zur Mittagsschlange am frühen Nachmittag.

In der Turn- und Festhalle locken Kaffee und Kuchen der Landfrauen, die Freitag längst einen 10K zum Jubiläumsjahr gelungen haben. Die Jubiläumsbeschwerdegeht bereits in der 5. Auflage. „Wir sind ein eingespaltes Team, jede weiß, was sie zu tun hat", sagt Bärbel Schneider vom Landfrauen-Vorstandsteam, das seit langjährigen Kaffeetuchbetriebs. Bei Torten und Kuchen fahren die Landfrauen aus Festzuchenzeinde hier auf, darunter ganz neue Kreationen wie Pfirsichgetränkeorte und Honig-Grießkirschtorten.

„Wir sind Maichinger, wir sind stolze Maichinger und gemeinsam feiern wir"

Aus der inoffiziellen Maichinger Hymne

Jubiläumshirts mit „Mouche"

Ihren Stop in der Otto-Hahn-Straße haben Nadine Rau und Katja Schultmann verlassen, um in der Turn- und Festhalle nun ihre Textilien zu bedrucken. Selbstverständlich ist ein Motiv der Mouche mit dem Hirschkäfer verfügbar, zurückgeworfen gesagen. Ort bekannt als Alemannen Mouche, mutmaßlicher Stammvater zeitnächster nachgeborener Maichinger. Als „Maichingen" sprach der heutige Sindelfinger Teilort 1075 im Rätsaum Ferdinand – der eigentliche Anlass zu all den Festlichkeiten. Wobei die Farbumgebung auf den Mouche-Shirts ein klarer Trend erkennbar ist. „Die Farbe Blau ist am beliebtesten", erzählt Katja Schultmann.

Katja Schultmann (links) und Nadine Rau bedrucken ihre die Jubiläumsshirts.

„Wir sind stolze Maichinger": Ortsvorsteher Wolfgang Storzbach als Sänger zusammen mit Musikern der Musikkapelle Maichingen.

Maichinger Schätze

Keine Clearbeds oder Superbelden, sondern Menschen, aber der Nachfahre seiner und Interessen nicht Ausstellung „Maichinger Schätze". Maichinger hatten dabei Maichinger vorgeschlagen, die einmal öffentlich geehrt werden sollen. Dazu zählt der 95-jährige Dieter Kurrer, seit jahrelang engagiert beim AK Asyl. Gleich zwei Mal nominiert wurde Yvonne Pantzerzuk, die seit langem unentgeltlich Sportkurse in Gerwisdorfhaus St. Anna gibt. Die Auszeichnung würdigt Ortsvorsteher Wolfgang Storzbach als exemplarisch für das Motto „Wir", unter dem das Jubiläumsjahr steht.

Das Pressemitgenommen „Mir" diente neben „Maichingen" am Sonntag mit Start des Abendprogramms in einem gepfefferten Festzelt mit 1500 Skuptitzen das am Maichingen gebräuchliche Wort auf der Bühne sein. Denn nicht nur beim scheidenden GB Dr. Bernd Vollmer in seiner Festrede taucht mehrfach folgende Personalisierung auf „Wir sind Maichingen, wir sind stolze Maichingen und gemeinsam feiern wir."

Der Ortsvorsteher als Sänger

Auch Ortsvorsteher Storzbach, der gemeinsam mit einer Truppe der MKM Musikkapelle einen Auftritt als Sänger bezieht, singt diese Worte mehrfach. Es ist der Refrain des Songs, den die Musikkapelle durch ihre Auftritte mittlerweile zum Status der Maichinger Hymne verhalfen hat. Der Song taucht wieder auf in einem eingespielten Video auf der Großleinwand, wo OB und Ortsvorsteher die neueste Jubiläumsaktion der MKM bewerben: Video zum Jubiläumslied dieses unter Nutzung des Refrains „Alle Details finden sie auf der Webseite", verkündet im Video der OB. Unter **musikkapelle-maichingen.de** ist schon alles abrufbar.

Unter Moderation von VfB-Stadionsprecher Holger Lauer fiel am Samstagabend auch der Auftritt der Ortsvorsteher als Autoren Programm auf Tauchstation der Dance Crew und Slip Hop Crew der GSV. Modern Dance-Abteilung, bevor nach dem OB-Bühnenauftritt das Spielkreisstadt-Ensemble des VfL von Gabi Hinkelmann eine abwechslungsreiche Show bescherte. Das Quartett Dramatic Hotspot zeigt, dass nicht nur Folk, sondern auch Kochtöpfe und andere Alltags- wie Baumaterialien für Schlagwerker als Instrumentarium taugen. Zuletzt bis in die Nacht laufendes Programmfinale gabt zuletzt die Fabelhafte Band The Bad Pads mit Hits von heute bis gestern auf die Bühne.

Keine Lärm-Beschwerden

Wo man hingeht und um Festzelt, ist es am Fabelei-Stand des AK-Asyl, am Brennerei Getränkestehen der GSV-Sportler und des Bürgervereins Landhausmühle, bei der Burger-Ausgabe des Mulhouse-Motorrad-Clubs, beim Deutsch-Kanadischen Kulturverein bis hin zur Blaulichtbar der Feuerwehr: Alles gut bis abendlich sagen an diesem Samstag. Aus diesem Stimmungsbach nicht zu sehen die kleinste Königsfeier hervor. Beim Auftritt des Theatersport-Duos Jakob Nacken und Miriam Weggen aus Tübingen, das in den verdeckten Reihen mit Improvisationstheater für viel Lacher und Bewunderung sorgt, weiter Spielen im Festzelt, der nur urbaner bis wenig verstehbar ist, ertönt kurz ein Pfeifer.

Durchgängig bestimmt freudliche und ausgelassene Stimmung herrschte dagegen am Aufmarschweg zum Festwochenende am Freitagnacht der Band XXTTED und den Dis Lace Trio und El Rocoso. Und was nicht zuletzt Ortsvorsteher Wolfgang Storzbach noch erfreut, das ist der Polizeibericht von Frank Bechtle zur Quarantäne am Freitag. Es gab nicht nur keine Delinquenz in und um Zelt, Pentagnachte Nächten auch Beschwerden über Lärmbelästigung aus.

Mal war gelegt beim Hugo Werner Parcours.

Patrick Stein mit der Maichinger Jubiläumsmünze.

« Bernd Heiden begleitet für die SZ/BZ das ganze Maichinger Jubiläumsjahr und ist beeindruckt davon, wie die Maichinger alles auf die Beine stellen.

Rund tausend Teilnehmer begeistern beim historischen Festumzug durch Maichingen

Der von Walter Arnold organisierte Umzug zum Jubiläumswochenende 950 Jahre Maichingen löst einen wahren Zuschaueransturm aus.

Von Bernd Heiden

MAICHINGEN. Es sollte der Höhepunkt in einem Reigen bereiten Jubiläumsjahr 950 Jahre Maichingen werden, der historische Festumzug mit Maichinger Kindern, Reitern, Gespannen und Fahrzeugen der Umgebung und dem halben Land. Und wenn es bei fast den Jahres beim Kinnsaldbarmachung mehr Jetzt, dann wer den viele am Ende gesagt haben: Jewell, die war der Höhepunkt.

So haben dieses von Walter Arnold mehrjährlich organisierte Umzug mit rund tausend Teilnehmern zu Fuß, zu Ross, zu Kutschen, auf Schlepperen und auf mehr als 28 Fest- und Motivwagen unvergessliche Bilder mit prächtig herausgeputzten Pferden, farbenfroh geschmückten Wagen und einer Uhr an Kostümierungen.

Unterm Strich hat dieser Umzug wenigstens alles gesprengt, was Maichingen je an Umzügen gesehen hat. Denn anlässlich des Jubiläums 950 Jahre Maichingen wurden hier vor Augen tausende Zuschauer, die den Umzugsweg säumten, zwei sozial getrennt laufende Maichinger Dinnergetraditionen miteinander verknüpft. Der Umzug zum Kinderfest und dem der Rennzug, den Walter Arnold seit 1990 in bereits 16 Ausgaben organisiert hat.

Gespanne aus dem ganzen Land

Wer die Rennzüge erlebt hat, der wird kaum glauben, dass da jemandetwas auch getoppt werden kann. Aber für diesen Jubiläumszug hat sich Walter Arnold nochmals ganz besonders ins Zeug gelegt und landauf, landab nach etwas ganz Besonderem gesucht.

So fand man eingeschlägt in strahlende Gespanne aus halb Baden-Württemberg mit mächtigen Frisen-Pferden, einstmalsweißen stolzdeutschen Kaltblütern und Isenbrunchen

10

Isenbrunchen-Pferde gehören das Gespann von Roland Bäuerle und Andreas Hahn

Pferdeno-Stoerch ein Milch-Wagen mit, den Graf und Emil ziehen. Der für Pferde etwas drollig anmutende Name aber passt auf diesen Zugier-Paar. Es handelt sich um ein Dekoseichen. Von der Molkereiprodukte zu der Laurentiusäcker gegenüber dem Rathaus verbeitet Walter Arnold nicht, wie sich ihn der Aufmerksamkeit dieser beiden Blicker macht. „Das hat's in den letzten 30 Jahren in Maichingen nicht gegeben, ein Ochsengespann", verhindert Arnold. Was aber kaum einer weiß, dies ist erst der zweite Auftritt der beiden jungen Ochsen bei einem Umzug überhaupt, verrät Harald Schuler aus St. Peter im Sachsenwald, der mit seinen Ochsengespannen gemeinsam mit Peter Hemme unter viel Applaus auf dem Umzug begleiten.

Sensationen am laufenden Band

Dabei bietet allein in puncto Hufen der Umzug Sensationelles in Mengen. Denn mit Gespannen mit 10 Schwarzwälder Pferden von Roland Bäuerle und Andreas Hahn aus Neuler. Oder ein Schwarzwälder Viergespann, den Fiele und Fifi zur abwechselnd Rennen machen. Die beiden sind Schimmel, Schwarzwälder dagegen fast ebenwerwie Sachsichen. So etwas ist die Seele zu einem der vermutlich seltensten Pferdegespannen nebenan. Von diesen Schimmelerbling geht es kniptsamt nur vier, bewirbt Gespann Bäuerle zur Kutsche Reichstatt.

Aber unlängst der 950 Jahre Jubiläum warten zahlreiche weitere Hingucker. Denn der Zug unter Beteiligung der Maichinger Kitas, der Grundschulklassen der Johannes Widmann-Schule und vieler Vereine, Einrichtungen und Organisationen wollt auch die Maichinger Geschichte nach. Und die begann vor der urkundlichen Entwicklung von 1075, wie man aus Siedlungsfunden weiß. So lief eine Gruppe der Reit- und Fahrvereine mit Reitern und Reitern an Reiten die Statusrit auffehen, für die Bäuerin mit Hirte bestaunten einander Verstehen auf und mit der von Helmut Fahler geslagenen Kiesen, jeweils zwei Hämer an Reitenhelmen des Reit- und Fahrvereins stehen für die Periode der Alemannen. Ein Hingucker unter vielen gelang der Kita Schwalbenweg, die in der Schlumberg auf ihren Mistwagen gebaut hat.

Das Staunen nimmt kein Ende

Neben Gruppen, die sich ihrer Spezialgeschichte widmen wie eine Gartnitzgruppe mit DDR-Schwarzenstempeln von 1979 oder der Kindergartengeschichte nimmt die Geschichte der Landwirtschaft einen sehr breiten Raum ein unter 161 mitwirkenden Gruppen. Von historischen Mähmaschine über Laugh-Armmaschen, Traktoren der Maichinger Schlepperservereins mit alten PKWs, Eggs und der Sämaschine, dazu eine Feldschmiede mit beeindruckenden Schmiedeerfolle, die Staunen lassen kann Ende.

Damit entstehe hier Glotz aufbrechen, unter diesen sich auch eine historische Schützengesellschaft befindet. Die gehören zum Großen Stadtmuseum Sindelfingen und haben bei seiner Maichingen-Premiere angemiet aus Schwäbisch-Hall. Auch diese Premiereingäste zeigen sich vielen weiteren Kapellen für musikalische Belebung, selbstverständlich gehört dazu die Sindelfinger Stadtkapelle, der GVEM-Pressemusiker und die Musikkapelle Maichingen.

Mehr für die MKM unter dem Dirigenten Daniel Crespo der Umzug nur eine Art Warmspielen bedeutet. Im Anschluss hatte das Blasensemble noch die Bühne zu greifen. Festzelt zu der Turn- und Festhalle zu bespielen.

Fantasievolle Kostüme der Maichinger Kinder.

Historische Gewandung trägt die Stadtgemeinschaft Neuhausen.

950 JAHRE 1075 - 2025 MAICHINGEN

Auch geschlachtet wurde während des Umzugs.

Schimmel-Viergespann mit dem Modell des Alten Rathauses in Schleppfuß.

Meine Meinung

Hut ab, Maichingen!

Von Tim Schweiker

Wer gespannt war, bei dem Maichinger Rennzugen und Kinderfesten schon alles gesehen zu haben, was Festzuschauer bieten können, der wurde am Sonntag eines Besseren belehrt.

Was Walter Arnold mit dem Festumzug zum Maichinger Jubiläum auf die Beine gestellt hat, ist einzigartig. Tausend Teilnehmer, hundert Gruppen, eine davon fantasiereicher als die andere, wunderschöne Pferde und beeindruckende Gespanne. Die vielen Zuschauer kamen aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Der Umzug war der glanzvolle Höhepunkt eines Festwochenendes, das dem Jubiläumsjahr in jeder Hinsicht gerecht wurde. „Wir – 950 Jahre Maichingen".

Dem Festzuschauer sind den unzähligen Stellen zu Zeit, beim Umzug und auf dem Festgelände gebührt Lächeln Respekt.

Hut ab, Maichingen!

tim.schweiker@szbz.de